

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren
am Donnerstag, dem 19.01.2017, 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Walter Johansen, Horsten (stv. Vorsitzender)
Peter Assing, Friedeburg
Arthur Engelbrecht, Marx (Vertretung für Ratsherrn Stefan Meyer)
Kirsten Getrost, Horsten
Detlef Grüßing, Bentstreek
Kai-Uwe Lassowski, Dose (Vertretung für Ratsherrn Olaf Gierszewski)
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Habbo Reents, Dose
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ beratendes Mitglied

Christian Herzog, Gemeindebrandmeister

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Diya Khatri, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Bürgermeister Helfried Goetz
GAR Roland Abels
Verw.-Angest. Pia de Groot (Protokollführerin)

→ Gäste

Dipl.-Ing. Luise Fauerbach-Geiken, Planungsgruppe Ländlicher Raum

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der stv. Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der stv. Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 09.01.2017 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.12.2016

Rh. Grüßing monierte, dass zwei seiner Wortmeldungen nicht richtig wiedergegeben worden seien (TOP 6, 8. und 9. Absatz):

So war Rh. Grüßing nicht der Meinung, dass die Sanierung des Ballma-Hauses gesplittet werden könne, sondern er fragte nach, ob durch die Splittung die Kosten nicht teurer werden.

Weiter habe er sich bei Architekt Tjards erkundigt, ob nur die Aufenthaltsräume oder die gesamte Scheune gedämmt würden und nicht, ob auf die Dämmung des Ballma-Hauses verzichtet werden könne.

Das Protokoll der Sitzung vom 08.12.2016 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr G. aus Friedeburg fragte nach, warum das Ausrücken der Feuerwehr bzgl. der Geruchsbelästigung in Etzel am 17.01.2017 eine halbe Stunde gedauert habe. Gemeindebrandmeister Herzog erläuterte, dass um 18:30 Uhr der Anruf von der Leitstelle aus Wittmund gekommen sei. Um 18:33 Uhr wurde abgestimmt, welche weiteren Maßnahmen diesbezüglich erfolgen sollen und um 18:37 Uhr sei die Feuerwehr ausgerückt. Der BM bestätigte die Aussage von Gemeindebrandmeister Herzog. Der BM ergänzte, dass bei einer Geruchsbelästigung nun besondere Einsatzmaßnahmen festgelegt seien.

Ein Anwohner aus dem Baugebiet „Bruthörn“ in Bentstreek erkundigte sich, wann die Straße ausgebaut werde. Der BM erklärte, dass ein Ausbau der Straße im Jahr 2018 vorgesehen sei und im Vorfeld eine Anliegerversammlung erfolge.

Herr M. aus Bentstreek erkundigte sich, wann das Breitband in Bentstreek ausgebaut werde. Der BM erläuterte, dass der Ausbau des Breitbandes vom Land und vom Bund gefördert werde und dass der Antrag hierfür schon auf dem Weg sei. Im März 2017 solle die Gemeinde vom Land Niedersachsen endgültig Bescheid bekommen. Bis Ende 2018 solle der Ausbau des Breitbandes im Landkreis Wittmund abgeschlossen sein.

TOP 6 Dorfentwicklung Wiesmoor - Friedeburg: Startprojekt "Gemeinschaftsbereiche" Vorlage: 2016-135/1

Dipl.-Ing. Fauerbach-Geiken stellte die Konzepte des Startprojekts „Gemeinschaftsbereiche“ der Dorfentwicklung Wiesmoor – Friedeburg vor und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder.

Rfr. Getrost hielt die große Entfernung zwischen der Hütte und den Toiletten auf dem Amerika-Platz in Hesel nicht für zweckmäßig. Sie hielt es für sinnvoll, die Nutzung des Platzes zu regeln, bevor die Baumaßnahme abgeschlossen sei.

Dipl.-Ing. Fauerbach-Geiken erklärte, dass die Hütte des Amerikaplatzes baurechtlich nicht so einfach verlegt werden könne. Es würden auch immense Kosten dazu kommen, wenn man die Toilettenleitungen neu verlegen wolle. Dipl.-Ing. Fauerbach-Geiken war der Meinung, dass man auf dem Bestand aufbauen müsse.

Der anwesende Ortsvorsteher Behrends machte deutlich, dass sich noch keiner darüber beschwert habe, dass die Toiletten nicht in der Nähe der Hütte seien. Die Spielgeräte für die Kinder auf dem Amerikaplatz seien dicht an den Toiletten. Die Dorfgemeinschaft freue sich, dass dort etwas Zeitgemäßes errichtet werden solle. Bei der Kostenschätzung seien sicherlich noch Kostenpositionen, die reduziert werden können.

Der BM hielt die Aussage von Rfr. Getrost für berechtigt. Er wies allerdings daraufhin, dass die Toilettenanlage auf dem Amerikaplatz in Hesel erst vor etwa 15 Jahren gebaut wurde. Seitdem es den Amerikaplatz gebe, sei eine Benutzungsordnung für den Amerikaplatz vorhanden. Es bestehe schon die Regelung, dass die Nutzung des Amerikaplatzes nur für öffentliche Veranstaltungen und nicht für familiäre Veranstaltungen zur Verfügung stehe.

Rh. Engelbrecht freute sich ebenfalls, dass die kleinen Ortschaften wie Hesel und Bentstreek in der Dorfentwicklung zum Zuge kämen und dort die dörfliche Infrastruktur verbessert werde. Er hoffe auf eine günstigere Kostenzusammenstellung, da einige Kosten wie z.B. für Baustelleneinrichtung von der Aufwertung des Amerika-Platzes und der Maßnahme beim Friedhof in Bentstreek nicht im Verhältnis zueinander stünden.

Dipl.-Ing. Fauerbach-Geiken wies darauf hin, dass die Kostenzusammenstellungen der beiden Baumaßnahmen nur überschlägliche Kostenschätzungen seien, die Puffer enthalten würden.

Rh. Lohfeld befürwortete, dass für das Startprojekt kleinere Maßnahmen ausgewählt wurden. Der Amerika-Platz in Hesel spiele touristisch eine große Rolle. Hinsichtlich des Festplatzes in Bentstreek äußerte er Bedenken, dass aufgrund der Anordnung der Lampen ein Zelt aufgestellt werden könne.

Rh. Grüßing wies daraufhin, dass von der Dorfgemeinschaft Bentstreek bereits viel Eigenleistung erbracht worden sei und sprach sich für die Aufwertung des Festplatzes aus. Bei den Lampen sehe er noch Einsparpotenzial, so dass es keinen Konflikt mit dem Standort des Zeltes geben dürfe.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 09.01.2017 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, den folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Der Aufwertung des Amerikaplatzes in Hesel und der Umgestaltung des Ensembles Friedhof / Festplatz in Bentstreek im Rahmen der Dorfentwicklung Wiesmoor-Friedeburg wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit und unter Federführung der Stadt Wiesmoor den Fördermittelantrag für das gemeinsame Startprojekt der Dorfentwicklung Wiesmoor-Friedeburg beim Amt für regionale Landesentwicklung zu stellen.**
- 3. Nach gesicherter Gesamtfinanzierung ist die Maßnahme auszuschreiben. Über die Auftragsvergabe entscheidet der Verwaltungsausschuss.**

**TOP 7 Dorferneuerung Reepsholt - Sanierung und Umgestaltung Ballma-Haus
Vorlage: 2016-131/1 u. 2016-131/2**

Der BM wies darauf hin, dass das Ballma-Haus eine große Bedeutung für die Dorfgemeinschaft Reepsholt habe. Neben der notwendigen Sanierung des Daches seien noch weitere Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Von einer Aufteilung der Baumaßnahme in zwei Bauabschnitte wurde abgesehen, da dies zu Kostensteigerungen führen würde.

Die anwesende Ortsvorsteherin Heeren erklärte, dass das Backhaus aus der Planung rausgenommen wurde und dass die Heizungsanlage im Ballma-Haus keine zusätzliche Therme benötige. Bzgl. der Feuerwehzufahrt sei eine mündliche Abstimmung mit der Feuerwehrunfallkasse erfolgt.

Rh. Engelbrecht machte darauf aufmerksam, dass das Ballma-Haus eine große Anlaufstelle im Dorf sei und die Pflege der Anlage die Seniorengruppe Reepsholt übernehme.

Rh. Grüßing konnte die Kostenzusammenstellung zum Teil nicht nachvollziehen, da mittlerweile drei Änderungen vorliegen würden.

Rh. Lohfeld war ebenfalls irritiert über die verschiedenen Kostenzusammenstellungen. Er berichtete, dass die Instandsetzung eines alten Hauses immer teurer werde. Den Eigenanteil hielt er für vertretbar, wobei die Sanierung des Ballma-Hauses von der Förderung abhängig gemacht werden sollte. Er erkundigte sich, ob die vorhandene Heizungstherme ausreichend sei.

Der BM erklärte, dass der Gemeinschaftsraum der größte Raum im Ballma-Haus sei und dass die bestehende Heizschleife dort verlängert werden müsse.

Die anwesende Ortsvorsteherin Heeren erläuterte, dass die Heizung im Ballma-Haus keine neue Therme benötige, sondern die neuen Heizkörper an die vorhandene Therme angeschlossen würden. Hier liege ein Angebot von der Fa. Badberg aus Reepsholt vor.

Der BM machte den Vorschlag, den Beschlussvorschlag Nr. 3 der Sitzungsvorlage vom 16.01.2017 hinsichtlich der Förderzusage zu ergänzen.

Rh. Assing war der Meinung, dass das Ballma-Haus überflüssig sei. Er wies daraufhin, dass die Gemeinde seinerzeit die Klosterschenke erworben und mit Verlust wieder verkauft habe. Die Klosterschenke sei zwischenzeitlich wieder gut hergerichtet. Das Ballma-Haus stelle seiner Ansicht nach eine Konkurrenz zur Klosterschenke dar.

Rfr. Getrost wies daraufhin, dass mit dem Wegfall des Backhauses ein großer Förderschwerpunkt entfallen würde.

Der BM erläuterte, dass die Sanierung des Ballma-Hauses nur durchgeführt werde, wenn die Förderung des Projektes positiv ausfallen würde.

Rh. Reents schlug vor, die Ecke der Feuerwehzufahrt rechts vom Ballma-Haus abzuschrägen, damit man mehr Sicht bekomme.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 16.01.2017 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der Sanierung und Umgestaltung des Ballma-Hauses im Rahmen der Dorferneuerung Reepsholt (Maßnahme O 01) wird zugestimmt unter dem Vorbehalt, dass im Rahmen der Begehung durch die Feuerwehr-Unfallkasse keine Bedenken erhoben werden.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Fördermittelantrag beim Amt für regionale Landesentwicklung zu stellen.**
- 3. Nach verbindlicher Förderzusage und gesicherter Gesamtfinanzierung ist die Maßnahme auszuschreiben. Über die Auftragsvergabe entscheidet der Verwaltungsausschuss.**

TOP 8 Flurbereinigung Hesel - Straßenbauprogramm 2017
Vorlage: 2017-002

OV Behrends wies darauf hin, dass in den vergangenen zwei Jahren keine Bautätigkeit im Rahmen der Flurbereinigung Hesel erfolgte. Die Maßnahme könne nun umgesetzt werden, da noch finanzielle Mittel vorhanden seien. Die ursprüngliche Planung sah vor, den Weg auf einer Länge von ca. 590 m durchgehend auszubauen. Nun werde die Ausbaulänge dem Bedarf entsprechend geändert und auf zwei Abschnitte aufgeteilt.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 09.01.2017 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Ausbau des Nördlichen Gastweges in Hesel auf einer Länge von ca. 570 m (2 Abschnitte) wird zugestimmt.

TOP 9 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Rfr. Getrost fragte nach, wie viele Feuerwehreute bei der Geruchsbelästigung im Kavernengebiet Etzel im Einsatz waren. Der BM erläuterte, dass am ersten und zweiten Tag keine Feuerwehreute und am dritten Tag 42 Feuerwehreute im Einsatz waren.

Rh. Lohfeld merkte an, dass die Räumspflicht der Gehwege an Grundstücken in der Gemeinde Friedeburg häufig nicht ernst genommen werde. Er hielt es für sinnvoll, dass Eigentümer (auch ortsfremde Eigentümer) aufgefordert werden, die Räumspflicht der Gehwege einzuhalten.

Auf Nachfrage von Rh. Engelbrecht berichtete der BM, dass ihm bzgl. des Ausbaues des Kreuzungsbereiches in Strudden nichts Neues bekannt sei.

TOP 11 Schließung der Sitzung

Der stv. Vorsitzende schloss um 20:14 Uhr die Sitzung.

stv. Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin